

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 27-28: **Neben den Schienen**

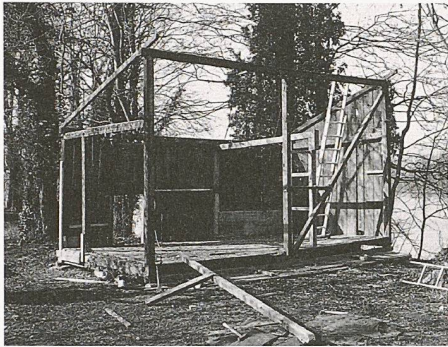
PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Simon Starling: Shedboatshead, 2005
(Bild: Kunstmuseum Basel)

AUSSTELLUNG

Cuttings

(lp) In der umfassenden Ausstellung des britischen Künstlers Simon Starling im neu renovierten Museum für Gegenwartskunst in Basel geht es immer auch um Architektur. Zum einen greift er direkt die bestehende Architektur des Hauses an, wie mit den «Cuttings», die auch der Ausstellung den Titel geben, oder er schafft mobile Architekturen.

Zwei kreisrunde Einschnitte in die Gipswand der Institution und deren mühsamer Austauschprozess – von links nach rechts und von oben nach unten – auf dem untersten und dem obersten Stockwerk verweisen auf des Künstlers Strategie: Zerschneiden, Verkehren und neu Zusammensetzen. Gleichzeitig erinnert dies an die Arbeiten des verstorbenen Künstlers Gordon Matta-Clark.

Starling bezieht sich in seinen Inversionen ökonomischer Prozesse und irrwitziger Kreisläufe, in denen erzählerische Zusammenhänge zwischen ganz entfernten Orten oder Erfindungen hergestellt werden, neben kunsthistorischen Referenzen immer auch auf die Moderne und ihre Architekten oder Designer. In der Ausstellung präsentiert er ein gefundenes Gipsfragment aus der Villa Savoye von Le Corbusier, vervielfacht als archäologisches Relikt hinter einer Glasscheibe. Im obersten Stock des Museums steht eine Holzhütte, als habe sie sich aus Versehen hierhin verirrt. Sie gehört, wie die Tafel am Eingang besagt, dem Wasserfahrverein MuttENZ. Was steckt dahinter? «Shedboatshead

(Mobile Architecture No.2)» ist die temporäre Verwandlung eines Holzhauses in ein Boot und wieder in ein Haus. Die Transformation ist in den Spuren des Holzes als Erinnerung erahnbar. Starling bezieht sich hier wie in «The Mahogany Pavilion (Mobile Architecture No.1)», einem auf dem Mast stehenden Segelboot, auf Buckminster Fuller, der den Zusammenhang von Behausung und Schiffen einmal in einem Text konstatierte und die Wikinger als Vergleich heranzog, die im Winter ihre Schiffe einfach umdrehten.

Zyklische Strukturen, die ewige Wiederkehr desselben und doch anderen ist zahlreichen Arbeiten Starlings eingeschrieben. Nachts kaufen die Schweizer billigen Strom von ihren Nachbarn, den sie dazu nutzen, Wasser in ihre Kraftwerke zu pumpen. Am Tag verwenden sie das Wasser, um Strom zu produzieren, den sie dann wieder ihren Nachbarn teuer verkaufen (nach Christopher Williams / nach Jean-Luc Godard). Ausgehend von dieser Tatsache spürte Simon Starling die 7-teilige Fotoserie des amerikanischen Künstlers Christopher Williams vom Staudamm Grande-Dixence in den Sammlungen der Nachbarländer der Schweiz auf und fotografierte sie abermals, um sie schliesslich wieder in die Schweiz zu importieren.

Kunstmuseum Basel, Museum für Gegenwartskunst, St.-Alban-Rheinweg 60. Geöffnet Di-So 11-17 Uhr. Bis 7. August 2005
www.kunstmuseum.ch

**Bohren
Rammen**

**Fundationen
Baugruben-
abschlüsse
Grundwasser-
absenkungen**

RISI
die Spezialtiefbauer

041-766 99 99 www.risi-ag.ch